

Eine Reflexionsphilosophie

—Die Ausbildung der Philosophie Nishidas und der Kantianismus—

Kôki ASANUMA

Es ist zwar schwer, Kitarô Nishida als einen Kant-Forscher in strengem Sinn anzusehen. Aber deshalb können wir doch nicht behaupten, dass die Kantische Philosophie seinen Gedanken ganz fremd bleibt. Vor allem scheinen seine Schriften selbst, insbesondere die von seinem zweiten philosophischen Hauptwerk *Anschaung und Reflexion im Selbstbewußtsein* (Jikaku ni okeru chokkan to hansei) bis zum epochemachenden Aufsatz „Das Ort“ (Basho), ein Gegenbeweis zu solcher Behauptung zu sein. Tatsächlich sind Kant und die Neukantianer in diesen Schriften häufig behandelt. Außerdem sagt Keiji Nishitani, ein Schüler von Nishida, an seinem Seminar über die Frühphilosophie Nishidas, dass Nishida die Kantische Philosophie nicht zufälligerweise thematisiert. Dabei bemerkt er in der Philosophie Nishidas eine gemeinsame Richtung mit der Kantischen Philosophie. ---- Wie verhält sich die Sache ? Was soll das bedeuten, dass die Philosophie Nishidas eine *gemeinsame* Richtung mit der Kantischen Philosophie hat ?

Dieser Aufsatz ist nur eine Studie. Sein Ziel ist nur zu zeigen, dass die Philosophie Nishidas in ihrer Ausbildungszeit eine Tendenz zur Reflexionsphilosophie hat.